

sollen. Dazu hat sich die Parteileitung ein Agitatorenkollektiv geschaffen, in dem die besten und fähigsten Genossen und parteilosen Genossenschaftsbauern vereint sind, und das seinen Einfluß bis in die letzte Brigade ausübt.

In dieser LPG war zum Beispiel nicht klar, welche Rolle der materielle Anreiz ausübt. Das hemmte die Produktion und führte nicht zu einer Atmosphäre der unbedingten Planerfüllung. Ergebnis war, daß die LPG im ersten Halbjahr 1963 5000 kg Milch dem Staat schuldete.

Gemeinsam mit den Genossen der Parteileitung haben wir als Büro vor dem Einsatz der Agitatoren über die materielle Interessiertheit, aber genauso auch über die materielle Verantwortung gesprochen. Es mußte vor allem die mobilisierende Wirkung des Prinzips erläutert werden. Wir wollen hier nicht die gesamte Argumentation dazu entwickeln. An diesem Beispiel wollen wir nur zeigen, daß die Parteiorganisationen heute mit unserer Unterstützung beginnen, brennende ökonomische Probleme tatsächlich in der Agitation aufzugreifen.

Die Richtigkeit einer solchen Arbeit wird u. a. dadurch bestätigt, daß nicht nur die 5000 kg Schulden getilgt, sondern

6500 kg Milch über den Plan produziert wurden und daß eine echte Wettbewerbsatmosphäre in die LPG einzog.

Genauso haben die Agitatoren in Körchow/Perdöhl die Plandiskussion geführt, und nicht anders führen sie in Vorbereitung der Wahlen mit allen LPG-Mitgliedern und der gesamten Dorfbewölkerung die Aussprache über die Perspektive der LPG und des ganzen Dorfes. Gerade an der Entwicklung des Dorfes und der eigenen LPG wird für jeden die Überlegenheit der sozialistischen Landwirtschaft gegenüber der kapitalistischen sichtbar.

Unsere bisherigen Erfahrungen zeigen, daß dort, wo den LPG-Mitgliedern und der gesamten Dorfbewölkerung überzeugend die Aufgaben erklärt werden, sie zu größeren Leistungen bereit sind und hohe ökonomische Ergebnisse erzielen. Bürokratisches Administrieren einzelner Funktionäre aber richtet nur Schaden an.

In der LPG Kuhstorf wurde vom Vorstand, ohne die Genossenschaftsbauern einzubeziehen, der Ernteplan ausgearbeitet und wie eine Verschlusssache behandelt. Die Bauern selbst bezeichneten ihn als „Plan am grünen Tisch“. Der Wettbewerb und der mate-



Foto: Evers

Ewald Groth, Agitator der LPG Körchow/Perdöhl, im-Gespräch mit Genossenschaftsbauern seiner Brigade über die Bedeutung des Moskauer Abkommens